



Herr Christian Scharpf
Apotheker und Rettungsassistent aus Sonthofen



Frau Susanna Frank
Apothekerin aus Flammersfeld

APOTHEKENUNTERLAGEN

TELEMATIKINFRASTRUKTUR



Frau Barbara Procher
Apothekerin aus Weiden



Herr Johannes Ertelt
Apotheker aus Bisingen

INFORMATIONEN ZUR TELEMATIKINFRASTRUKTUR

Installation und Anwendungen

TI KOMPAKT FÜR DIE
APOTHEKE 2020



**CompuGroup
Medical**

Herr Christian Scharpf
Apotheker und Rettungs-
assistent aus Sonthofen

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

IN DER APOTHEKE

„Weil die Speicherung von Notfalldaten auf der eGK nicht nur in einem tatsächlichen Notfall Leben retten kann, sondern schon bei der Medikamentenabgabe in der Apotheke.“

DAS GRÖSSTE IT-PROJEKT DER WELT.

Der Aufbau der Telematikinfrastruktur (TI) ist laut Bundesgesundheitsministerium das größte IT-Projekt der Welt. Deutschland geht mit der Inbetriebnahme der TI einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung eines zukunftsweisenden Gesundheitssystems, in dem rund 225.000 Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser, Apotheken, Psychotherapeuten und andere Akteure des Gesundheitswesens vernetzt sein werden. Diese Vernetzung und die dadurch möglichen digitalen Anwendungen werden neben einer Steigerung der Effizienz im deutschen Gesundheitswesen auch eine deutliche Verbesserung der Gesundheitsvorsorge mit sich bringen.

Als führendes E-Health-Unternehmen beteiligt sich die CGM seit vielen Jahren maßgeblich an den Entwicklungen neuer E-Health-Lösungen und der TI. Die CGM bindet bereits seit 2017 Heilberufler und ihre Institutionen an die TI an und verfügt über die Erfahrung aus weit über 55.000 erfolgreichen Installationen.

Darüber hinaus hat die KoCoBox MED+ der CGM als erster Konnektor Mitte November 2019 die Zulassung der gematik als E-Health-Konnektor für den Einsatz im Feldtest erhalten. Damit können nun erstmalig neue medizinische Anwendungen wie das Notfalldatenmanagement (NFDM) und der elektronische Medikationsplan (eMP) auf der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) gespeichert und durch den Apotheker vor Ort in der täglichen Beratung genutzt werden.

Frau Susanna Frank
Apothekerin aus Flammersfeld



TELEMATIKINFRASTRUKTUR

IN DER APOTHEKE

„Die TI bietet eine sichere Basis für den Umgang mit sensiblen Gesundheitsdaten meiner Kunden. Das ist die Grundlage für kommende Anwendungen wie z. B. das E-Rezept.“

DAS E-HEALTH-GESETZ – DIE BASIS FÜR DIE TELEMATIKINFRASTRUKTUR.

Das E-Health-Gesetz hat zum Ziel, die Wirtschaftlichkeit, Qualität und Transparenz in der Patientenversorgung zu verbessern. Es enthält einen Fahrplan für die Einführung einer digitalen Infrastruktur mit höchsten Sicherheitsstandards sowie für die Einführung nutzbringender Anwendungen auf der elektronischen Gesundheitskarte.

Mit dem E-Health-Gesetz wurde auf Basis der Zeitpläne der gematik und der Industrie ein Zeitfenster für die bundesweite Einführung der Telematikinfrastruktur festgeschrieben. So ist die Frist für die Anbindung von Apotheken an die Telematikinfrastruktur der 30. September 2020. Damit wird die Digitalisierung im Gesundheitswesen vorangetrieben – und zukünftig ein sicherer Datenaustausch auch über Sektorengrenzen hinweg ermöglicht.

DIE VORTEILE DER TI

FÜR ALLE BETEILIGTEN IM GESUNDHEITSWESEN:

- Gesteigerte Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS).
- Zeitersparnis durch Minimierung von aufwändigen Kommunikationsprozessen.
- Stärkeres Einbeziehen des Kunden und Nutzen selbsterfasster Gesundheitswerte.

FÜR APOTHEKER:

- Sicherer digitaler Austausch behandlungs- und beratungsrelevanter Daten.
- Rechtsverbindliche Qualifizierte Elektronische Signatur (QES).
- Strukturierte Erfassung von Gesundheitsdaten.
- Gemeinsamer Wissensstand von Behandler und Berater.
- Aktueller Stand der Versichertenstammdaten.
- Zukünftig durch den Gesetzgeber vorgesehen: Vergütung für die Bearbeitung von elektronischen Medikationsplänen.

Frau Franziska Benecke
CGM-zertifizierte Technikerin
aus Saarbrücken



TELEMATIKINFRASTRUKTUR

MEHR ERFAHRUNG FÜR IHRE APOTHEKE GEHT NICHT!

„Mein Versprechen: Ich bringe Ihre Apotheke zuverlässig in die TI und installiere Ihnen den bewährten Konnektor KoCoBox MED+ mit dem einzigartigen Smart & Green-Konzept.“

WIR BIETEN ALLES AUS EINER HAND.

Egal, ob es um den hochsicheren Konnektor, die E-Health-Kartenterminals oder den sicheren Internetzugang geht – die CGM verfügt sowohl über die entsprechenden Produkte als auch über CGM-zertifizierte Techniker, die die Installation

professionell und zeitsparend vornehmen.

**DIE CGM BIETET IHNEN ALLES AUS EINER HAND!
BESTENS AUF EINANDER ABGESTIMMT UND SICHER.**

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ANBINDUNG AN DIE TI

E-HEALTH-KONNEKTOR – KoCoBox MED+

- Prinzipiell vergleichbar mit einem DSL-Router. Die KoCoBox MED+ ermöglicht den hochsicheren Datenaustausch zwischen Apotheke und TI.
- Bindet als Herzstück der Infrastruktur die Primärsysteme sicher in die zentrale TI ein.

E-HEALTH-KARTENTERMINAL (eHKT)

- Ermöglicht die schnelle Identifizierung von Leistungserbringer, Institution und Versichertem.
- Ersetzt die herkömmlichen Kartenterminals.
- Dient dem Einlesen von eGK, Institutionskarte und elektronischem Heilberufsausweis (eHBA).

INSTITUTIONSKARTE (SMC-B)

- Dient der Authentifizierung der Institution gegenüber den Diensten der TI.
- Die CGM empfiehlt die Bestellung der SMC-B bei der D-Trust GmbH, einem Unternehmen der Bundesdruckerei, auf www.d-trust.net/cgm.

VPN-ZUGANGSDIENST

- Bindet den Konnektor sicher in die TI ein.
- Dient als sichere Verbindung zwischen der Leistungserbringerinstitution und den zentralen Diensten der TI.

SICHERER ONLINE-ZUGANG

- An der TI teilnehmende Institutionen müssen über einen sicheren Online-Zugang verfügen.
- Nur hierüber sowie über einen VPN-Zugangsdienst, der für die TI zugelassen ist, kann eine sichere Anbindung an die Telematikinfrastruktur erfolgen.

ELEKTRONISCHER HEILBERUFSAUSWEIS (eHBA)

- Dient der Authentifizierung des Apothekers gegenüber den Diensten der TI.
- Wird zur rechtssicheren Qualifizierten Elektronischen Signatur (QES) innerhalb der TI genutzt.
- Die CGM empfiehlt die Bestellung des eHBA bei der D-Trust GmbH, einem Unternehmen der Bundesdruckerei.

Sie sind sich nicht sicher, ob Ihre Apotheke schon bereit für die TI ist? Dann empfehlen wir Ihnen einen TI-ready-Check durch einen CGM-zertifizierten Dienstleister vor Ort, um Komplikationen beim Installationstermin und unnötige Mehrkosten zu vermeiden.

Sprechen Sie einfach Ihren Vertriebs- und Servicepartner an. Unter cgm.com/ti-download können Apotheken daneben auch eigenständig die Voraussetzungen checken.

Herr Johannes Ertelt
Apotheker aus Bisingen



TELEMATIKINFRASTRUKTUR

IN DER APOTHEKE

„Durch die TI steht mir ein medizinischer Steckbrief meiner Kunden zur Verfügung, der mich in meiner Beraterrolle unterstützt – zum Wohle des Patienten.“

ACHTUNG – NEUE ERSTATTUNGSPAUSCHALEN!

FINANZIERUNG FÜR APOTHEKEN

Der Deutsche Apothekerverband e.V. (DAV) und der Spitzenverband der Krankenkassen (GKV-SV) haben gemeinsam eine Finanzierungsvereinbarung geschlossen. Apotheken erhalten eine Pauschale von 3032,00 € für die Anschaffung eines E-Health-Konnektors (inkl. zugehöriger gerätespezifischer Security Module Card Typ Konnektor – gSMC-K-Smartcard) und zweier Kartenterminals (inkl. zweier gerätespezifischer Security Module Cards Typ KT – gSMC-KT-Smartcards). Zudem steht ihnen eine Aufwandspauschale für die Installation der nötigen Hard- und Software, für installationsbedingte Ausfallzeiten und für entsprechende Schulungen zu. Die Erstattung erfolgt auf Nachweis. Darüber hinaus ergibt sich bei einer Zusatzausstattung durch stationäre Kartenterminals (sKT) ein Anspruch auf eine Förderung von 450,00 €

je zusätzlichem KT. Die Zusatzausstattung richtet sich nach den Packungsabgabemengen verschreibungspflichtiger Humanarzneimittel.

Auch der elektronische Heilberufsausweis (eHBA) des Apothekeninhabers und die Institutionskarte (SMC-B) je Apothekenbetriebsstätte, die für die Authentifizierung in der TI nötig sind, werden für fünf Jahre mit einer kumulierten Einmalzahlung von 449,00 € bzw. 378,15 € finanziert. Pro Quartal wird es zudem eine Betriebskostenpauschale in Höhe von 210,00 € geben. Die Frist für die Anbindung von Apotheken an die Telematikinfrastruktur ist der 30. September 2020.

INHALT		ERSTATTUNGSPAUSCHALEN*
Erstausstattungsbundle	einmalig	3.032,00 €
Zusätzliche stationäre Kartenterminals (sKT)	einmalig/pro sKT	450,00 €
SMC-B-Smartcard	einmalig	378,15 €
HBA-Smartcard	einmalig	449,00 €
Betriebskostenpauschale	quartalsweise	210,00 €

* Die vorgenannten Pauschalen sind umsatzsteuerfrei.

Unter <https://www.dav-notdienstfonds.de/ti-themen/erstattungen/> finden Sie weitere Informationen zu Erstattungen.

KoCoBox MED+

Features	KoCoBox MED+
Low Energy Consumption Technology	✓
Easy Use Navigation Keys	✓
Silent Fanless Cooling Technology (lüfterloses Kühlverfahren)	✓
Original Triple Security Module Card Technology	✓
Multiple Software Compatibility	✓
Zulassung der gematik als E-Health-Konnektor**	✓
gematik-Zulassung	✓
BSI-Zertifizierung	✓
ERFAHRUNGSWERTE INSTALLATIONEN	weit über 55.000 erfolgreiche Installationen*

*Stand Januar 2020

DAS ORIGINAL

Erster E-Health-Konnektor mit Zulassung der gematik für den Einsatz in der TI.**



** Die gematik hat im November 2019 der KoCoBox MED+ die Zulassung zum E-Health-Konnektor für den Einsatz in der Telematikinfrastruktur erteilt. Nach erfolgreichem Abschluss der Feldtests wird der Konnektor KoCoBox MED+ über ein Software-Upgrade zum E-Health-Konnektor. Ein Gerätetausch ist nicht erforderlich.



Smart & Green

LEISTUNGEN

- Verbindet das Primärsystem mit der zentralen Telematikinfrastruktur des deutschen Gesundheitswesens.
- Stellt die Verbindung zwischen E-Health-Kartenterminal und Primärsystem her.
- Bietet sicheren Zugriff auf Anwendungen aus Fach- und Mehrwertdiensten des Gesundheitswesens.
- Ermöglicht die Verbindung zu den sicheren Netzen der KVen (z. B. KV-SafeNet) ohne zusätzliche Geräte und Kosten.
- QES-Fähigkeit: Ermöglicht in Verbindung mit dem elektronischen Heilberufsausweis die Erzeugung und Prüfung Qualifizierter Elektronischer Signaturen, z. B. für eine sichere Signatur des E-Rezepts auf Basis der TI.
- Zukunftssicherheit: Hat als erster E-Health-Konnektor die Zulassung für den Einsatz in der TI erhalten und unterstützt die medizinischen Anwendungen (z. B. NFDM, eMP).

VORTEILE

LOW ENERGY CONSUMPTION TECHNOLOGY

Neben exzellenter Softwarearchitektur und performanter Rechenleistung bietet das Design der KoCoBox MED+ insbesondere auch einen geringen Stromverbrauch. Der Prozessor der KoCoBox MED+ ist mit im Mittel rund 3 Watt Stromverbrauch äußerst sparsam und in seinen Verbrauchswerten kaum zu unterbieten. Das spart Betriebskosten und freut die Umwelt.

SILENT FANLESS COOLING TECHNOLOGY

Im Unterschied dazu haben Geräte, die auf einer Architektur mit weniger sparsamen Prozessoren basieren, oft den 5-6-fachen Stromverbrauch. Dies führt auch zu 5-6-fach höheren Stromkosten. Höherer Stromverbrauch durch nicht-optimierte Software, Prozessoren oder Speicher führt aber vor allem zu oft erheblicher Wärmeentwicklung. Daher benötigen solche Geräte große Kühlkörper oder gar einen störenden Lüfter. Die KoCoBox MED+ arbeitet lüfterlos und damit geräuschlos.

EASY USE NAVIGATION KEYS

Das 1,72"-Grafikdisplay der KoCoBox MED+ zeigt auf einen Blick die wichtigsten Informationen zu Verbindungen in die TI, zum Secure Internet Service (SIS) und zu den Netzen (WAN oder LAN) – und das in Echtzeit. In Kombination mit der einfachen Klartext-Menü-Navigation per Steuertasten sowie hilfreichen (Fehler-)Meldungen im großen Anzeigenfeld sind Bedienung und Betrieb der KoCoBox MED+ an Nutzerfreundlichkeit kaum zu überbieten.

MULTIPLE SOFTWARE COMPATIBILITY

Der Konnektor KoCoBox MED+ ist mit allen von der gematik für die TI zugelassenen Primärsystemen kompatibel. Kunden ohne CGM-Software benötigen lediglich ein entsprechendes Integrationsmodul von ihrem Softwareanbieter.

ORIGINAL TRIPLE SECURITY MODULE CARD TECHNOLOGY

Im Konnektor werden, gerade bei Sicherheitsprüfungen, mehrere Kartenoperationen gleichzeitig angefragt. Da solche Kartenoperationen allgemein jedoch sehr langsam sind, werden sie bei der KoCoBox MED+ parallelisiert und auf drei Karten verteilt. Dadurch können extrem kurze Antwortzeiten generiert werden.

Herr Eric Mendritzki

CGM-zertifizierter Techniker aus Berlin

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

**ICH INSTALLIERE
FÜR SIE!**

„Gemeinsam bringen wir jetzt auch Apotheken sicher in die Telematikinfrastruktur. Vertrauen Sie in Sachen TI auf mich und auf den Anbieter mit der meisten Erfahrung bei der Vernetzung des Gesundheitswesens.“

DIE INSTALLATION – MIT UNSEREN TECHNIKERN EINFACH UNKOMPLIZIERT.

Zu unserem „Alles-aus-einer-Hand-Ansatz“ gehört, dass wir neben allen technischen Komponenten und Diensten auch die Durchführung der Installation anbieten.

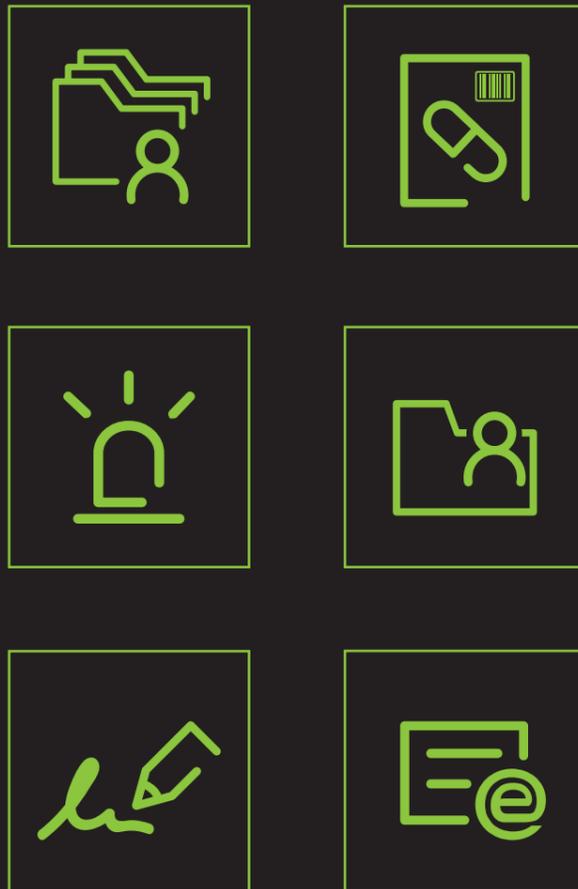
Ausschließlich durch CGM zertifizierte Techniker kommen nach Ihrer Beauftragung zum vereinbarten Termin mit der bestellten TI-Hardware zu Ihnen und nehmen die Installation vor- und das ohne nennenswerte Einschränkungen Ihrer Abläufe. Lehnen Sie sich zurück und vertrauen Sie auf geschulte Fachkräfte, die wissen, was sie tun.

Um die für den Installationstermin notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, ist ein vorbereitendes Gespräch mit einem CGM-zertifizierten Techniker und die Überprüfung des Netzwerks sowie der Sicherheit des Internetzugangs sinnvoll. Sie können diese Vorbereitung durch ein „Self-Assessment“ unterstützen. Hierzu bietet die CGM auf www.cgm.com/ti-download eine Checkliste an, mit der notwendige Voraussetzungen für den TI-Apothekenanschluss identifiziert werden können.

NEUE WEGE – NEUE CHANCEN: DIE ANWENDUNGEN.

Die Telematikinfrastruktur macht den Weg frei für ein zeitgemäßes, authentizitätsbasiertes und damit auf internationalem Vergleichsniveau agierendes Gesundheitswesen sowie einen

sicheren elektronischen intersektoralen Austausch – und somit für eine bessere Versorgung von Versicherten.



DIE AKTUELLEN UND ZUKÜNFTIGEN ANWENDUNGEN IM RAHMEN DES E-HEALTH-GESETZES:

VERSICHERTENSTAMMDATENMANAGEMENT (VSMDM):

- Erste Anwendung der TI: die Aktualisierung der Versichertenstammdaten auf der eGK.
- Beim Stecken der eGK werden die gespeicherten Versichertenstammdaten falls notwendig automatisch aktualisiert.

NOTFALLDATENMANAGEMENT (NFDMM):

- Verfügbarkeit relevanter Notfalldaten in Notsituationen.
- Speicherung von notfallrelevanten Daten wie chronische Erkrankungen, regelmäßig eingenommene Medikamente, Allergien und Unverträglichkeiten, CAVE-Hinweise sowie Kontaktdaten von Angehörigen durch einen Arzt auf der eGK nach Zustimmung des Versicherten.
- Auslesen der Notfalldaten durch den Apotheker, um diese bei der Beratung des Versicherten zu nutzen.

QUALIFIZIERTE ELEKTRONISCHE SIGNATUR (QES):

- Mittels elektronischem Heilberufsausweis (eHBA) werden Dokumente elektronisch signiert, d. h. mit einem Siegel versehen, das die Echtheit des Datensatzes garantiert.
- Empfänger medizinischer Daten erhält hundertprozentige Sicherheit über Authentizität des Absenders.

ELEKTRONISCHER MEDIKATIONSPLAN (eMP):

- Papierlose, umfassende, sektorenübergreifende und einheitliche Speicherung des Medikationsplans auf der eGK.

- Arzneimitteltherapiesicherheit: Versicherter verfügt über den aktuellen Medikationsplan auf seiner eGK.

ELEKTRONISCHE PATIENTENAKTE (ePA):

- Dokumentation aller behandlungsrelevanten aktuellen und historischen Daten eines Versicherten (Befunde, Arztbriefe, Medikationen, Impfpass etc.) nach Zustimmung des Versicherten.
- Ab 1. Januar 2021 soll laut Gesetzgebung jedem Versicherten eine elektronische Patientenakte angeboten werden.

ELEKTRONISCHES REZEPT (E-REZEPT):

Bis Mitte des Jahres 2020 will die gematik die konzeptionellen Leitplanken für die Umsetzung des E-Rezepts setzen.

Fest steht, dass das E-Rezept ausschließlich innerhalb der hochsicheren Umgebung der TI umgesetzt wird. Die CGM wird auch hier für Sie vorweg gehen.

CHANCEN:

- Vermeidung von Übertragungsfehlern und nicht lesbaren Verschreibungen sowie die Reduzierung von Retaxationen.
- Stärkung der Kundenbindung durch neue Services und damit die Stärkung der Apotheke vor Ort.
- Verbesserung der ambulanten Pflegeversorgung und der Zusammenarbeit mit den Pflegeeinrichtungen.



MIT SICHERHEIT AUF HÖCHSTEM NIVEAU.

Die Anforderungen der Versicherten, des Gesetzgebers und der Beteiligten im Gesundheitswesen an die Datensicherheit sind hoch. Zu Recht, schließlich gibt es kaum einen sensibleren Bereich als die Gesundheitsdaten des Menschen.

Alle sicherheitsrelevanten technischen Komponenten, die für die Anbindung der Praxen, Kliniken und Apotheken an die Telematikinfrastruktur erforderlich sind, werden vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) geprüft

und zertifiziert. Die Nutzung der TI ist nur nach eindeutiger Identifikation per elektronischem Heilberufsausweis (eHBA), Gesundheits- oder Institutionskarte möglich. Darüber hinaus verlassen Daten eine Praxis ausschließlich in verschlüsselter Form und sind für Unbefugte nicht lesbar.



Herr Christian Scharpf
Apotheker und Rettungsassistent aus Sonthofen



Frau Susanna Frank
Apothekerin aus Flammersfeld

APOTHEKENUNTERLAGEN

TELEMATIKINFRASTRUKTUR



Frau Barbara Procher
Apothekerin aus Weiden



Herr Johannes Ertelt
Apotheker aus Bisingen

CompuGroup Medical Deutschland AG

Geschäftsbereich Telematikinfrastruktur

Maria Trost 21 | 56070 Koblenz

CGM-INFOLINE: +49 (0) 261 8000-2355

cgm.com/ti-apotheke



**CompuGroup
Medical**